

Prof. Dr. Gert Melville zum 70. Geburtstag

Der erste Vorsitzende der Historischen Gesellschaft Coburg e.V., Bundesfreund Prof. Dr. Gert Melville, konnte am 27. November 2014 seinen 70. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren ihm alle Mitglieder des FRANKENBUNDES ganz herzlich und bedanken sich für das vielfältige Engagement, das Prof. Melville dem FRANKENBUND zu Gute kommen hat lassen. Von 2007 bis 2013 nahm er bedeutende Aufgaben in der Bundesleitung wahr: 2007–2011 war er Bezirksvorsitzender für Oberfranken und 2011–2013 Zweiter Bundesvorsitzender. Dabei hat er mit viel Einsatz Veränderungen und Neuerungen angestoßen bzw. mitgetragen und stets offensiv die Anliegen des FRANKENBUNDES in der Region unterstützt.

Prof. Melville ist ein unruhiger Geist, ein ständig Forschender, nach wissenschaftlicher Wahrheit Strebender, umtriebig, innovativ, kreativ. Er will überzeugen, wobei er stets werbend, in der Sache nachdrücklich, aber immer charmant vorgeht. Zwar ist er stolz auf seine oberbayerische Herkunft, doch ist er seit langen Jahren nunmehr in Franken wohnhaft, aber seine Arbeitsstelle lag und liegt in Sachsen.

Prof. Melville ist Mitglied der „Société de l'Histoire de France“ ebenso wie in der „Texas Medieval Association“. Schon dies zeigt sein polyglottes Wesen, heute in Südamerika, morgen in Italien, dazwischen in Coburg, aber auch Eichstätt hat es ihm zeitweise sehr angetan. Er ist ein Meister der Sprache: hier ein kultiviertes Gespräch in Italienisch, dort eine französische Antwort, wenn es sein soll, dann auch ein Vortrag in Englisch.

Vor allem ist er einer der führenden Köpfe in der Ordensforschung weltweit. Die einzigartige „Forschungsstelle für vergleichende Ordensgeschichte“ (FOVOG), die zunächst in Eichstätt, seit vielen Jahren nun in Dresden angesiedelt ist, hat er aufgebaut und leitet sie bis heute. Sie ist Anlaufstelle für ‚die‘ internationale Kloster- und Ordensgeschichtsforschung. Normen und Strukturen mittelalterlicher Orden, besonders der Zisterzienser und Prämonstratenser, aber auch der Franziskaner und Dominikaner werden auf den Prüfstand gestellt, quellennah analysiert und neu bewertet. Klöster als „Innovationslaboratorien“ werden von einem neuartigen Forschungsansatz her untersucht, denn kein technischer Fortschritt – von der Mühle bis zur Uhr – wäre ohne diese geistlichen Institutionen möglich gewesen. Daher war es folgerichtig, dass er für den FRANKENBUND einen Thementag „Klöster in Franken“ komponierte.

Gert Melville wurde 1971 an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Dr. phil. promoviert, wo er sich auch im Jahr 1983 mit der Lehrbefugnis für Mittelalterliche Geschichte habilitierte. Im Jahre 1988 wurde er Professeur associé an der Université de Paris I (Sorbonne). Seine erste Station als Universitätsprofessor (C 3) für Mittelalterliche Geschichte war zunächst die Universität Münster (1991–1994), anschließend bis zu seinem Ruhestand 2010 war er Universitätsprofessor (C 4) für Mittelalterliche Geschichte an der Technischen Universität Dresden. Seit 2010 ist er dort nun Senior Professor. Von Coburg bis in die ‚weite Welt‘ hinaus reicht auch heute noch seine Schaffenskraft. Dass dies noch lange so bleiben möge, wünschen ihm wohl alle Mitglieder des FRANKENBUNDES.

Helmut Flachenecker